

„Tag des Friedhofs“ am 30. Mai mit Aktionen, Musik und Texten

Der Tod als Teil des Lebens

WAZ 26.5.10

Thilo Kortmann

Der Ort der letzten Ruhe als Platz, an dem man lebt, feiert, Spaß hat. Dieses Ziel verfolgen die Organisatoren am Tag des Friedhofs unter dem Motto „Erinnerung hat viele Farben“ auf dem Hauptfriedhof. Zum vierten Mal findet die Aktion in der Westfalenmetropole statt. Und nicht wie offiziell am dritten Septemberwochenende, sondern wegen der Museumsnacht am 30. Mai.

Dann wird es in den Friedhofsgebäuden aus den 20er Jahren und auf der rund 130 Hektar großen Außenfläche beispielsweise Bus-Rundfahrten, Geocaching, Poetry-Slam, Tanz und Ausstellungen geben. Vermeintliche „Tabu-Orte“ wie das Krematorium oder die Abschiedshalle können besichtigt werden. „Der Tod ist ein Teil vom Leben. Wir dürfen ihn nicht vor der Lebenswirklichkeit verstecken“, sagt



Der Hauptfriedhof wird am Sonntag zu einem Platz, an dem man Spaß hat.

Foto: Ralf Rottmann

Pfarrer und Mitorganisator Hartmut Neumann.

Los geht es um 11 Uhr mit dem Melanchthon Bläserchor auf dem Vorplatz der Trauerhallen. Auf dem Hauptfriedhof startet die neue Geocaching-Strecke. Dabei handelt es sich um ein multimediales

Suchspiel, in das Handy und Internet eingebunden werden. „Das Geocaching ist keine einmalige Sache, sondern kann ab Sonntag ständig auf dem Hauptfriedhof gespielt werden“, sagt Martin Struck, Geschäftsführer der Dortmunder Friedhofsgärtner.

Um 12 Uhr geht es weiter mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Haupttrauerhalle. Im Anschluss findet dort ein Pfeifenorgel-Konzert mit Klaus Stehling statt. Ab 14 Uhr treten die Orchester- und die Tanz-AG Berswordt-Grundschule in der Haupttrauerhalle auf.

Beim Poetry-Slam tragen Schüler der Ricarda-Huch-Realschule um 15 Uhr an Grabdenkmälern Texte zu Tod und Sterben vor. Im Außenbereich stellen sich verschiedene Berufsgruppen wie Steinmetze, Bestatter oder Friedhofsgärtner mit Informationsständen vor.